

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan (gültig: 1.8.2019)
für die Sekundarstufe I
Gymnasium in Nordrhein-Westfalen
im Fach
Französisch
(Stand: 15.09.2025)

Das Nelly.

Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler*innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bieten. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischen Entwicklungsprozessen gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern und Erziehungsberechtigte**. Alle Beteiligten tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrer*innen**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schüler*innen** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalten und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schüler*innen in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrenden über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft. Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso

Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm wird als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, den Lernenden die Möglichkeit einzuräumen, ihre jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen zu verwirklichen (vgl. Präambel des Schulprogramms, S.1). Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Nelly-Sachs-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Nelly-Sachs-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Nelly-Sachs-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der jährlich in der Klasse 7 stattfindenden Drittortbegegnung und den in den Klassen 8 und 10 stattfindenden Austauschen mit unseren Partnerschulen in Châlons-en-Champagne einen hohen Stellenwert, da sie dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Die Drittortbegegnung und die Austausche werden im Französischunterricht vorbereitet.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzey"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt können Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule genießen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und Hilfestellung für die Entscheidung gegeben wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Nelly-Sachs-Gymnasium ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden.

Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Latein

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Zur Förderung der Lernmotivation lädt die Fachschaft Französisch für die Klasse 7 – sofern Termine verfügbar sind – in regelmäßigen Abständen das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern einen besonderen spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Nelly-Sachs-Gymnasium eine DELF-AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

Stufe 7

UV 7.1 Bonjour, Paris ! (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage und Hauptaussagen entnehmen - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage und Hauptaussagen entnehmen <u>Leseverstehen</u> - einfachen, klar strukturierten didaktisierten Texten die Gesamtaussage und Hauptaussagen entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen - auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>	IKK - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeit - Einblicke in das Leben in Frankreich, sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zurechtfinden, Orte in französischen Städten kennenlernen (Schilder und Informationen, Sehenswürdigkeiten in Paris) FKK - Hör- und Leseverstehen wesentliche Informationen entnehmen (Bilder und Texte zuordnen, Sprechabsichten identifizieren, Informationen zu Paris und zu Personen verstehen, Dialoge lesen und verstehen) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen - einfache Dialoge führen und verfassen (sich begrüßen, sich vorstellen, Vorstellungsfragen stellen, über die Herkunft sprechen, sagen, wie alt man ist) - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Ein Kennenlerngespräch führen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Schreiben</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren SLK - einfache Werkzeuge für das Sprachenlernen reflektiert einsetzen - (digitale) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining einsetzen - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher (digitaler) Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren TMK - im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich oder schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen VSM <u>Wortschatz</u> - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen <u>Grammatik</u> - einfache Sachverhalte schildern und von Ereignissen erzählen - Fragen in einfacher Form ausdrücken <u>Aussprache und Intonation</u> - kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen - in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren <u>Orthografie</u> - grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt verwenden	- einen Steckbrief schreiben SLK - Einführung von Strategien beim Hörverstehen (Wörter über Bilder erschließen) - Intonation bei Frage- und Aussagesätzen diskriminieren (mit Hilfe von Tonaufnahmen) - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren (Bilan) TMK - Dialog - Steckbrief - mit Tonaufnahmen lernen (Aussprache) - mit dem Video arbeiten (auf Personen im Video reagieren) VSM <u>Wortschatz</u> - Wortfeld Stadt, soziale Beziehungen, Nomen, Zahlen (1-14), grundlegende Präpositionen, Konjunktionen, Adverbien <u>Grammatik</u> - unbest./best. Artikel Singular - être - il/elle <u>Aussprache und Intonation</u> - Satzmelodie: Frage, Aufforderung - Nasale (bien, non, maman) - Liaison <u>Orthografie</u> - Einzelwörter und Artikel richtig schreiben - Formen von être richtig schreiben	
---	--	--

UV 7.2 <i>Les copains et les activités</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelaussagen entnehmen - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Leseverstehen</u> - einfache didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klar strukturierte authentische Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen - auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <u>Schreiben</u> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben - die eigenen Lebenswelt beschreiben, Interessen darstellen	IKK - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familien, Freundschaft, Schulalltag, Freizeitgestaltung (+ Vgl. mit der eigenen Freizeitgestaltung) - Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten FKK - didaktisierten Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (Aussagen einer Person zuordnen, Vorlieben, Aktivitäten und Abneigungen verstehen) - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren (über Vorlieben, Lieblingsaktivitäten und Abneigungen sprechen) - einfache Intonationsmuster beachten - eine Bildgeschichte schreiben, Personen vorstellen - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln (Informationen über einen Star mitteln) SBW - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> einen frz. Chat-Partner/Briefpartner finden Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

- einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben - Kernaussagen mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben SBW - einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen SLK - elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und Regeln ableiten - einfache Werkzeuge für das Sprachenlernen reflektiert einsetzen - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen - erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen <u>Orthografie</u> - grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt verwenden - Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen und dokumentieren TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten/ Medien kurze Texte/Medienprodukte erstellen - Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten VSM <u>Wortschatz</u> - einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> anwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz anwenden - einen grundlegenden Wortschatz der Textproduktion anwenden <u>Grammatik</u> - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen <u>Aussprache und Intonation</u>	Bereich Grammatik erkennen und benennen SLK - Wörter erschließen (Worterschließungsstrategien kennenlernen) - selektives Lesen - das Französischbuch als Hilfsmittel nutzen - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren (Bilan) TMK - unter Einsatz einfacher Produktionsverfahren Medienprodukte erstellen (Videos) - didaktisierte Texte kreativ umsetzen (s.o.) VSM <u>Wortschatz</u> - Klassenzimmervokabular, Schule, Gegenstände, Schulmaterial, Freizeit <u>Grammatik</u> - bestimmter und unbestimmter Artikel Plural (les, des) - Pluralbildung von Substantiven - Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> <u>Aussprache und Intonation</u> - Endungen der Verbformen (stumme und klingende Endungen) - e-Laute (de – des) <u>Orthografie</u>
--	--

- kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen - in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren	- Verbformen	
---	--------------	--

UV 7.3 L'anniversaire de Jules (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelaussagen entnehmen - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Leseverstehen</u> - einfache didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klar strukturierte authentische Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehe <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen - auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>	IKK - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie (famille récomposée), Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten - Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen - Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen (Vergleich französischer Geburtstagsfeiern und sonstiger Festivitäten mit den deutschen), regionale Besonderheiten FKK - einfache Informationen (zu einer Person, z.B. Altersangaben, und zu Festen) verstehen - Texten, z.B. Kurzmitteilungen, wesentliche Informationen entnehmen - Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> ein Fest vorbereiten Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <u>Schreiben</u> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben- die eigenen Lebenswelt beschreiben, Interessen darstellen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittlende in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben - Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben SBW - einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen SLK - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen - einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturmerkmale an ihnen belegen VSM <u>Wortschatz</u> - einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> anwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen	- an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren (über den Geburtstag, das Alter, Geschenke und die Familie sprechen) - Personen vorstellen, Minidialog (über Gäste und Geschenke) führen - kurze Alltagstexte (E-Mail, Plakat/Einladung zu einem Fest) verfassen - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. Inhalte eines Prospekts mitteln) SBW - Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik und Aussprache erkennen und benennen (s.u.) SLK - aus den o.g. identifizierten Regelmäßigkeiten Regeln ableiten - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren (Bilan) TMK - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren typische Texte verfassen (Kurzmitteilung, E-Mail) und Formunterschiede kennenlernen VSM	
--	--	--

thematischen Wortschatz anwenden - einen grundlegenden Wortschatz der Textproduktion anwenden <u>Grammatik</u> - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen <u>Aussprache und Intonation</u> - kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen - in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren - erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für Hör und Sprechabsichten einsetzen	<u>Wortschatz</u> - Wortfelder: Familie, Zahlen (bis 39), Monate, Feste <u>Grammatik</u> - avoir - Possessivbegleiter (mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses, notre, nos, votre, vos, leur, leurs) <u>Aussprache und Intonation</u> Liaison	
---	--	--

UV 7.4 Une journée et des surprises (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einstellungen und Bewusstheit</u> - Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelaussagen entnehmen	IKK - Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung (von Jugendlichen in Paris), Konsumverhalten, Nutzung digitaler Medien (soziale Medien und Netzwerke), Schulalltag (Ganztagsschule, Fächer an der frz. Schule, activités in der Schule) - Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten, Vergleich des Tagesablaufs in Deutschland und in Frankreich FKK	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> ein Wochenende in Paris planen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Leseverstehen</u> - einfache didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klar strukturierte authentische Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen - auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <u>Schreiben</u> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben - die eigenen Lebenswelt beschreiben, Interessen darstellen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben - Kernaussagen mündl. und schriftl. Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben SLK - einfache Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren TMK	- Hörtexten und Hintergrundgeräuschen wesentliche Informationen entnehmen (Telefonat, activités dans le quartier) - Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben (aus Figurenperspektive antworten, einen Aushang zu Schulaktivitäten und Eintragungen in einem Terminkalender verstehen) - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren (Minidialoge zum Tagesablauf, zu Plänen/Vorlieben/Abneigungen, sich verabreden, nach der Uhrzeit fragen und diese benennen, Wegbeschreibungen) - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z.B. Posts) mündlich sinngemäß übertragen (Mediennutzung frz. Jugendlicher erläutern) SLK - weitere Intonationsregeln kennenlernen und anwenden - singend neue Inhalte vertiefen - den eigenen Lernerfolg evaluieren und Fremdsprachenlernen autonom organisieren (Bilan) TMK - neu Erlerntes kreativ umwandeln und darstellen	- Erarbeitetes in der Fremdsprache (medial) präsentieren - eine Umfrage grafisch umsetzen
---	---	--

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten VSM <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> anwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz anwenden - einen grundlegenden Wortschatz der Textproduktion anwenden <u>Grammatik</u> - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen - Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken	VSM <u>Wortschatz</u> - Wortfelder: zu Hause und im Quartier, activités, Wochentage, Schulfächer, Zeitbegriffe <u>Grammatik</u> -Präposition à + Artikel, être - aller (+ à) - Verneinung ne...pas - faire (+de) <u>Aussprache und Intonation</u> - [R] <u>Orthografie</u> - Schreibung Verbformen	
--	---	--

UV 7.5 <i>Le spectacle va commencer</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einstellungen und Bewusstheit</u> - Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen	IKK - Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung (in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln), Schulalltag (u.a. Nutzung des Mobiltelefons an frz. Schulen) -Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen - Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse	Lernaufgabe: <i>Fakultativ:</i> Selbstständiges Arbeiten im Übungszirkel Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelaussagen entnehmen - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Leseverstehen</u> - einfache didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klar strukturierte authentische Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen - auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <u>Schreiben</u> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben - die eigenen Lebenswelt beschreiben, Interessen darstellen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittlende in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben - Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben SBW - einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche	(Theatertradition in Deutschland und Frankreich vergleichen) FKK - Hör- und Leseverstehen wesentliche Informationen entnehmen (ein Telefonat verstehen, ein Video-Interview verstehen, einen Rap verstehen und ergänzen, Preise verstehen) - Inhalte einfacher Texte verstehen (Bilder zum Text in eine Reihenfolge bringen, Sätze zu Bildern schreiben) und das Textverständnis mündlich wiedergeben (Fragen zum Text stellen und beantworten) - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren (über Vorhaben sprechen, nach Preisen fragen, an der Kinokasse ein Ticket kaufen, über Freizeitaktivitäten sprechen, ein Interview vorbereiten und durchführen) - Textverständnis in einer Gliederung dokumentieren und einen Text zusammenfassen - kurze Alltagstexte verfassen (E-Mail) - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (einen „Klappentext“ erläutern, F → D; ein Theaterplakat (mit Adressatenbezug) erläutern, D → F) SBW - Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen
---	---

Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen SLK - Nutzung eines begrenzten Repertoires von Strategien für das Sprachenlernen (Leseverstehen/Textverständnis) - einfache Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten und dabei rechtliche Grundlagen reflektieren - sich kritisch mit Internetquellen auseinandersetzen VSM <u>Wortschatz</u> - einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> anwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz anwenden - einen grundlegenden Wortschatz der Textproduktion anwenden <u>Grammatik</u> - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen - Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken - Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	SLK - fragengeleitet einen Text erschließen - mit Hilfe von Schlüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen - durch ein Lied unregelmäßige Verben effektiver lernen - das Buch zum Nachschlagen nutzen - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenhandeln autonom organisieren TMK - bestimmte Textsorten verfassen bzw. mündlich erstellen (Interview) - Texte kreativ umsetzen (Theater) - Filmaufnahmen: Privatsphäre schützen - Informationsquellen hinterfragen VSM <u>Wortschatz</u> - Wortfelder: Theater, Snacks und Getränke, Einkaufsgespräch, Zahlen (bis 100) <u>Grammatik</u> - futur composé (+ Verneinung) - Fragen mit est-ce que mit und ohne Fragewort (Fragen und Antworten zuordnen, Fragen zum Text stellen, Fragen zu Persönlichkeiten stellen) - Imperativ (Regeln/Anweisungen für das Theaterspielen) - das Verb prendre
---	--

UV 7.6 <i>Trois jours à Nice</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einstellungen und Bewusstheit</u> - Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelaussagen entnehmen - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Leseverstehen</u> - einfache didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klar strukturierte authentische Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen - auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren	IKK - Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung - Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen - erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region (PACA, Nizza) und diese mit einer deutschen vergleichen FKK - Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen (Informationen zu Nizza verstehen, Bilder (Orte) einem Hörtext zuordnen und Informationen notieren sowie Meinungen äußern, Kurzmitteilungen und Kurztexte (z.B. in einem Prospekt) über Aktivitäten in Nizza verstehen, Sätze Textabschnitten zuordnen, Schlüsselwörter notieren) - an einfachen Gesprächen teilnehmen und interagieren (über das Wetter sprechen, Ausflüge vorschlagen, touristische Auskünfte einholen, Fragen stellen und ergänzen) - Inhalte von Texten nacherzählen	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> seine Stadt oder Region vorstellen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

- die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben - sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern <u>Schreiben</u> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben - die eigenen Lebenswelt beschreiben, Interessen darstellen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren SLK - Nutzung eines begrenzten Repertoires von Strategien für das Sprachenlernen (Leseverstehen/Textverständnis) - einfache Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren TMK - im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich oder schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen und Texte Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten - im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen VSM <u>Wortschatz</u> - einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> anwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz anwenden	- monologisch etwas Erarbeitetes in einer Präsentation vortragen (einen Ort/ein Bild/eine Person beschreiben, eine Stadt vorstellen) - einen Text über das eigene Wohnviertel schreiben SLK - Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden - einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren (Bilan) TMK - einen Podcast erstellen - Internetrecherche zu Aktivitäten in Nizza - mediengestützte Präsentationen erstellen und halten VSM <u>Wortschatz</u> Wortfelder: Wetter, Aktivitäten, Stadt, Farben <u>Grammatik</u> - Satzbauplan (direkte und indirekte Objekte) - Adjektive (Form und Stellung) - das Verb <i>voir</i>	
---	---	--

- einen grundlegenden Wortschatz der Textproduktion anwenden <u>Grammatik</u> - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen - Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken - Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen		
--	--	--

Stufe 8

UV 8.1 <i>La rentrée des amis</i> (ca. 22 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>Hör-/Hör-Sehverstehen</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten, auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <u>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen - auch einfache non- und paraverbale Signale einsetzen <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <u>Schreiben:</u> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben - in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Grammatik:</u> - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen - Texte/ mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche/zeitliche Bezüge in einfacher Form darstellen	FKK: über den Schulanfang sprechen, über Neues sprechen, über Gefühle sprechen, die eigene Meinung ausdrücken, Dialoge verstehen, Dialoge führen, aus Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen IKK: Orientierungswissen Schule, Klassenstufen im Collège TMK: Personenbeschreibung verfassen VSM: Wortschatz: Kleidung, Aussehen, Schuljahresbeginn, Schule Grammatik : - Verben <i>lire, écrire, pouvoir</i> und <i>vouloir</i> - Relativsätze mit <i>qui, que, où</i> - Die Adjektive <i>beau</i> und <i>nouveau</i> - Mengenangaben	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> über Neues (an der Schule) berichten Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

UV 8.2 Aventure à Paris (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK</u> <u>Hör-/Hör-Sehverstehen:</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten, auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <u>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen - auch einfache non- und paraverbale Signale einsetzen <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <u>Schreiben</u> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben - in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>IKK:</u> - ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen - Phänomene kultureller Vielfalt benennen - neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen	FKK: einfache Texte verfassen, für Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben, Sach- und Gebrauchstexte sinngemäß übertragen TMK: eine Geschichte schreiben, von einem Ereignis schriftlich berichten, Formen des kreativen Schreibens anwenden IKK: Orientierungswissen Paris, Internetrecherche zu geheimnisvollen Orten in Paris SLK: Informationen aus unterschiedlichen Quellen beschaffen VSM: Wortschatz für Erlebnisse und Geschichten Grammatik : - das <i>Passé composé</i> mit <i>avoir</i> - Adjektive	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> über ein Ereignis schreiben (Fotoroman, Comic) Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

- repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln - zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen - sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen <u>SLK</u> - im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen - elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen <u>Grammatik:</u> - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen - Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	- Verben auf -der: <i>attendre, entendre</i> - unverbundene Personalpronomen	
---	---	--

UV 8.3 <i>En famille à Grenoble</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>Hör-/Hör-Sehverstehen</u> - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten, auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <u>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</u> - am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen - in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen	FKK: über Vorgänge des Alltags sprechen, Erlebnisse erzählen, von einem Ereignis berichten, in Hörtexten die Hauptpunkte verstehen, Dialoge im Rollenspiel durchführen, einem Video wesentliche Informationen entnehmen, Texte nach Informationen durchsuchen, aus den Ferien berichten, schreiben können, einen Film über einen Familienbesuch verstehen	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> einen Blogeintrag über einen besonderen Tag schreiben Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik +

- auch einfache non- und paraverbale Signale einsetzen <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <u>Schreiben</u> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben - in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>VSM</u> - einen grundlegenden Wortschatz des discours en classe verwenden - einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden - einen grundlegenden, allgemeinen und soziokulturelle Orientierungswissen Wortschatz einsetzen <u>Grammatik</u> - Ge- und Verbote in einfacher Form ausdrücken - Texte/mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche Bezüge in einfacher Form darstellen - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen	TMK: Aus den Ferien schreiben, Text zu Interessengebiet verfassen, Erfahrungsbericht IKK: Orientierungswissen: geografische, soziokulturelle Merkmale VSM: Wortschatz: Eine Wohnung/ Unterkunft beschreiben, Familie Grammatik: - <i>Passé composé</i> mit <i>être</i>, unregelmäßige Partizipien - Verben auf -ir (<i>partir, dormir, ...</i>) - Verben <i>savoir</i> und <i>devoir</i> Verneinung mit <i>ne ... rien</i> und <i>ne ... personne</i>	(mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich
---	--	--

UV 8.4 À table ! (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK: - Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK: <u>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen</u>	IKK: Orientierungswissen Schule, Umweltschutz, Esskultur FKK: über Essensgewohnheiten sprechen, einen Hörtext, Video verstehen, ein Rezept verstehen, ein Dienstleistungsgespräch bewältigen, Mahlzeiten in Frankreich, einen Kurzvortrag	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Ein Videotutorial zu einem Kochrezept erstellen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche

in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen</u> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren VSM: <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz anwenden <u>Grammatik</u> Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	planen und üben, ein Gespräch über Einkäufe verstehen, ein Einkaufsgespräch führen TMK: eine Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen, ein Medienprodukt erstellen VSM: Wortschatz: Essen, Wortschatz zu ökologischen Fragen Grammatik: - Der Teilungsartikel - Das Pronomen <i>en</i> - Die Verben <i>mettre, boire</i> und <i>connaître</i>	Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich
--	---	--

UV 8.5 Bienvenue en Bretagne (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK: - erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen - Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK: <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen</u>	IKK: Orientierungswissen: geografische, soziokulturelle Merkmale FKK: über eigene Interessen sprechen, einen Prospekt verstehen, einem Text wesentliche Informationen entnehmen, über das Wetter sprechen, über eine Reise / einen Ausflug sprechen, didaktisierten Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen, die Aussprache beherrschen, Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen TMK:	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Eine Reise vorstellen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Schreiben</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen - einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden <u>VSM:</u> <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz anwenden <u>Grammatik</u> Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	eine E-Mail-Anfrage adressatengerecht formulieren, über Pläne und Absichten sprechen VSM: Wortschatz: Jahreszeiten, Wetter, Verkehrsmittel Grammatik: - Die Objektpronomen <i>me, te, nous, vous, le la, les</i> - Die Demonstrativbegleiter (<i>ce, ...</i>) - Der Fragebegleiter <i>quel</i> - Das Verb <i>dire</i> - die indirekte Rede	
--	---	--

UV 8.6 <i>Les médias et moi</i> (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK: Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK: <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	FKK: in einem Interview Auskunft geben, aus Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen, einfache Informationen und Gedanken darlegen, eine Statistik verstehen, über Medien im Alltag sprechen, Stellungnahmen von Jugendlichen verstehen, über die Nutzung von Apps sprechen TMK:	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Über Lieblings-App und Medienkonsum berichten Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik +

<u>Schreiben</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Lesen</u> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen VSM: <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz anwenden <u>Grammatik</u> Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen TMK: einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen	Texte nach Informationen durchsuchen, Informationen zusammentragen, eine Umfrage vorbereiten und durchführen, einen Text zu einem Interessengebiet verfassen VSM: Wortschatz: Medien Grammatik: - Inversionsfrage, Die indirekten Objektpronomen, Verben auf -ir: <i>choisir</i> und <i>finir</i>	(mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich
---	--	--

Stufe 9

UV 9.1 <i>Vive les échanges !</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen - FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen - FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen - IKK: kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen - IKK: interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK/SBW: den Wörterbuchgebrauch erlernen - SLK: eigene Fehleranalyse betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zur Verständigung nutzen - TMK: eine Selbstpräsentation medial umsetzen	Durchsagen und Interviews verstehen Gefühle ausdrücken und reagieren in Frankreich zurechtkommen eine Anzeige für den Austausch schreiben Wörterbuchbenutzung (dt. – frz.) Spezialitäten präsentieren von einem erlebnisreichen Tag erzählen verschiedene Austauschmöglichkeiten <u>Wortschatz:</u> Austausch <u>Grammatik:</u> direkte und indirekte Objektpronomen Demonstrativbegleiter Indefinitbegleiter <i>tout</i> <i>passé composé</i> Steigerung der Adjektive (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblicke in das Leben in Frankreich)	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Einen Austausch vorbereiten bzw. darüber berichten Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

UV 9.2 <i>Une histoire d'amitié</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen	Wörterbuchbenutzung (frz. – dt.) ein Resümee schreiben	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i>

- FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK/SBW: das Wörterbuch kritisch nutzen - SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen - TMK: einen Jugendroman lesen und kreativ umsetzen - TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen	<u>Wortschatz:</u> <i>Les autres et moi</i> (Beziehungen), Präfix <i>re-</i>, Sachfeld „Gefühle“, Sachfeld „Bücher“ <u>Grammatik:</u> <i>imparfait</i> Unterscheidung zwischen <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i> <i>vivre</i> <i>croire</i> Adverbien <u>Aussprache:</u> stumme und klingende Endungen (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Emotionen / Einblicke in das Leben in Frankreich)	Eine Geschichte, einen Comic oder von einem Vorfall erzählen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich
--	--	--

UV 9.3 <i>S'engager, pourquoi pas ?</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen - FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Tagesablauf und Engagement frankophoner Jugendlicher aneignen - IKK: eigenes ehrenamtliches Engagement mit dem von frankophonen Jugendlichen vergleichen - IKK: das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen	über den Wochen- bzw. Tagesablauf berichten Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs besprechen über Engagement sprechen und begründen einem Interview Informationen entnehmen Inhalte wiedergeben <u>Wortschatz:</u> Sachfelder „Tagesablauf“, „Nebenjobs“ und „Engagement“ Bewegungsverben Konnektoren <u>Grammatik:</u> reflexive Verben im Präsens und in der Vergangenheit <i>passé récent</i> (<i>venir de faire</i>) <i>présent duratif/progressif</i> (<i>être en train de faire</i>) (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung) / Einblicke in das Leben in Frankreich)	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Sich über Nebenjobs und ehrenamtliches Engagement austauschen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

UV 9.4 <i>Voyage en Martinique</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - FKK: über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen - FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln - FKK: eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen - IKK: im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln - IKK: authentische Medien (z.B. Lieder) kultursensibel rezipieren - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Kalender oder Collage) präsentieren	Martinique ein Bild beschreiben Aussagen zu geographischen Gegebenheiten machen Sprachnachrichten global verstehen über Zukünftiges sprechen einen Lesetext/Radiobeitrag selektiv verstehen wichtige Informationen in Stichworten festhalten über ein Lied sprechen eine Infographik verstehen eine Präsentation entwerfen Wortschatz: Bild-, Land- und Regionsbeschreibung Sachfeld „Traditionen“ Liedbeschreibung Sachfeld „Notfall“ Grammatik: <i>futur simple</i> das Adjektiv <i>vieux</i> <i>rire</i> <i>courir</i> Verneinung mit <i>personne ne...</i> und <i>rien ne...</i> Teilungsartikel das Pronomen <i>en</i> (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten // Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> einen Kalender, eine Collage oder eine Präsentation entwerfen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

UV 9.5 <i>Vivre à Marseille</i> (ca. 22 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen - FKK: sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern - FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren	Marseille ein Escape Game entschlüsseln ein Jugendmagazin lesen und verstehen Typisches aus/in Marseille über Sport sprechen in einer E-Mail informieren	Lernaufgabe: <i>Fakultativ:</i> Ein Quiz oder ein Magazin entwerfen

- FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem Jugendmagazin mitteln - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Marseille und seiner Historie aneignen - SLK: einen kreativen Zugang zum Fremdsprachenlernen nutzen (und evaluieren) - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: eigene Fehleranalyse betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren - TMK: ein Quiz erstellen / ein Jugendmagazin kreieren	<u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Stadt“ Sachfeld „Sport“ <u>Grammatik:</u> Relativpronomen (Wdh.) Adverbien (Wdh.) betonte Personalpronomen (Wdh.) Inversionsfrage (Wdh.) Hervorhebung Steigerung der Adverbien (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)	Leistungsüberprüfung: Kommunikationsprüfung
--	--	---

Stufe 10

UV 10.1 Vues sur le Québec ! (ca. 21 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen - FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen - FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen - IKK: kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen - IKK: interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen - IKK: Touristische Aspekte und Persönlichkeiten aus Québec kennenlernen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK/SBW: den Wörterbuchgebrauch erlernen - SLK: eigene Fehleranalyse betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: ein Comic und einen Rap selbstständig erschließen und kreativ interpretieren - TMK: Ein Reiseprogramm besprechen - TMK: Einen Audioguide verstehen	<u>Wortschatz:</u> geographische und kulturelle Aspekte, Ländernamen, touristische Aktivitäten <u>Grammatik:</u> Accord des Participe passé Relativpronomen <i>lequel</i> <i>Plus-que-parfait</i> (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in Québec, Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Québec)	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Ein Tutorial verstehen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

UV 10.2 <i>Nous, Européens...</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Europa und insbesondere zur deutsch-französischen Freundschaft aneignen - IKK: Über Projekte und Möglichkeiten in Europa sprechen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen - TMK: Eine Reisereportage verstehen - TMK: Den Inhalt eines Flyers erläutern - TMK: Über eine Statistik sprechen - TMK: Ratschläge für einen Auslandsaufenthalt verstehen - TMK: Eine E-Mail oder einen Brief schreiben	<u>Wortschatz:</u> <i>Mengenangaben, Bruch- und Prozentzahlen, La coopération franco-allemande, geographische Begriffe, statistische Ausdrücke</i> <u>Grammatik:</u> <i>Conditionnel présent, Bedingungssatz, Demonstrativbegleiter und Demonstrativpronomen</i> Inhaltsfelder: Über Projekte und Möglichkeiten in Europa sprechen und schreiben in Québec	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Ein Video für ein Austauschprojekt drehen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

UV 10.3 <i>Viens faire un tour...</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu verschiedenen Städten und Regionen in Frankreich aneignen - IKK: Über geographische und kulturelle Aspekte sprechen	<u>Wortschatz:</u> <i>Le Pays basque, Eindrücke, Empfindungen und Gefühle, Wendungen mit dem Infinitiv</i> <u>Grammatik:</u> <i>Indirekte Rede mit Zeitverschiebung, Passé simple (rezeptiv), Imperativ mit einem Pronomen</i>	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Einen Aufenthalt in einer Region in Frankreich planen

- SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen - TMK: Aussagen über eine Region in Frankreich verstehen - TMK: Einen Reiseblog verstehen - TMK: Eine Reportage über das Baskenland verstehen	Inhaltsfelder: Französische Städte und Regionen kennenlernen	Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich
--	---	--

UV 10.4 Ce qui compte pour moi... (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Umweltschutz aneignen - IKK: Über Berufe und Praktika sprechen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen - TMK: Eine Umfrage präsentieren - TMK: Den Inhalt eines Zeitungsartikels wiedergeben - TMK: Einen Kommentar schreiben - TMK: Den Trailer eines Dokumentarfilms verstehen - TMK: Aus der Perspektive einer Figur schreiben - <i>Fakultativ</i> TMK: einen Comic- oder Romanauszug lesen	<u>Wortschatz:</u> Umweltschutz, Werte und Zukunft, Wintersport <u>Grammatik:</u> Verneinung, Gebrauch und Bildung <i>Subjonctif</i>, Verben auf <i>-uire</i> Inhaltsfelder: Umweltweltschutz und Engagement in Frankreich, Berufe und Praktika	Lernaufgabe/Portfolio: <i>Fakultativ:</i> Seine Meinung zu Umweltfragen äußern Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + (mind.) 1 weiterer Kompetenzbereich

Legende

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz | FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz | SBW: Sprachbewusstheit SLK: Sprachlernkompetenz | TMK: Text- und Medienkompetenz | VSM: Verfügen über sprachliche Mittel

Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW

1. Bedienen und Anwenden:

1.2. Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (z.B. mit Tonaufnahmen lernen, mit dem Video arbeiten, digitaler Kalender, Apps für Umfragen, Schlüsselwörter digital markieren, Vokabeln: Aussprache im Internet auf der Homepage des Lehrwerkverlags anhören); siehe alle Unterrichtsvorhaben (7.1-6)

1.4. Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten [Datenschutz und Privatsphäre bei Videoaufnahmen (Chatpartner suchen, Interview) beachten]; insb. in UV 7.2 und 7.5

2. Informieren und Recherchieren:

2.1. Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. französische Musik im Netz finden, eine Stadt/Region vorstellen); insb. in UV 7.3 und 7.6

2.3. Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Internetquellen kritisch hinterfragen); insb. in UV 7.5

3. Kommunizieren und Kooperieren:

3.2. Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (E-Mail); insb. in UV 7.3

3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (Kurzmitteilung, E-Mail); insb. in UV 7.3, 7.4 und 7.5

4. Produzieren und Präsentieren:

4.1. Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (eine Stadt oder Region vorstellen, eine Tour in Paris planen und präsentieren); siehe UV 7.6 und 7.7

5. Analysieren und Reflektieren:

5.1. Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (Nutzung von Informationsquellen für bestimmte Zwecke reflektieren); möglich im Anschluss an UV 7.2

5.2. Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren (z.B. die Rolle der Werbung auf YouTube) und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren (z.B. eigene Mediennutzung reflektieren); andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen; insb. in UV 7.4 und im Anschluss an UV 7.7 möglich

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Die Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht wird in der Regel funktional einsprachig gestaltet. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht nutzt alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkultur relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht bezieht die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien, wenn möglich, mit ein. Die Motivation der Lernenden wird durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Den Schülerinnen und Schülern wird ausreichend Gelegenheit gegeben, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Organisation von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten stehen thematisch und sprachlich in Beziehung zu dem vorher im Unterricht Besprochenen.
- Die Termine werden zentral festgelegt.
- Verschiedene Lerngruppen einer Jahrgangsstufe schreiben in der Sekundarstufe I möglichst parallel.
- In einer Doppelstunde werden Klassenarbeiten in den Klassen 7 bis 9 in der Regel während der ersten Stunde geschrieben.
- Die Klassenarbeiten und Klausuren sind so konzipiert, dass besondere Hilfen (z.B. Vokabelangaben) während der Bearbeitung der Klassenarbeiten und Klausuren in der Regel nicht erforderlich sind bzw. durch Annotationen kenntlich gemacht werden.
- Die Klassenarbeiten werden in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 einstündig geschrieben (45 Minuten), in der 10. Jahrgangsstufe kann die Klassenarbeit abhängig vom jeweiligen Thema ein- oder zweistündig geschrieben werden. Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuches ist hier möglich.
- In der Jahrgangsstufe 9 wird eine Klassenarbeit im zweiten Halbjahr verbindlich durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Sie besteht aus zwei Teilen, einem Monolog und einem Dialog.
- Das Benutzen von elektronischen Medien (z.B. Smartphones oder Smartwatches) während der Bearbeitung der Klassenarbeiten ist untersagt. Sollte ein elektronisches Medium (z.B. ein „Zweithandy“) bei einem Lernenden entdeckt werden, gilt dies als Täuschungsversuch des jeweiligen Schülers/der jeweiligen Schülerin.

Aufbau, Umfang und Bewertung von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

- Klassenarbeiten decken i.d.R. drei von den folgenden Kompetenzen ab: Wortschatz, Grammatik, Textproduktion, Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachmittlung.
- Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden.
- In jeder Klassenarbeit ist eine Aufgabe zur Textproduktion enthalten, die stärker gelenkt oder offen gestaltet sein kann. Bei der Bewertung der Aufgaben der Textproduktion sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und Strukturiertheit der Ausführungen zu berücksichtigen. Im sprachlichen Bereich werden die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel, die Sprachrichtigkeit sowie der Grad der Verständlichkeit der Aussagen in die Bewertung einbezogen.¹ Bei der Notenbildung für Textproduktionsaufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

¹ Nähere Informationen zur Bewertung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen sind im Kapitel Bewertungskriterien (II) zu finden.

- Die Dauer von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I beträgt etwa 45 Minuten (s.o.).
- Pro Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

II. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Schreiben	

Inhaltliche Leistung: • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit	
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> Inhaltliche Leistung: • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> Inhaltliche Leistung: • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

III. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

- Während des Unterrichts werden von den Schülerinnen und Schülern in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen vielfältige Leistungen erbracht.
- Diese Leistungen werden bewertet und bei der Bildung der Zeugnisnote angemessen berücksichtigt (vgl. SchulG §48). In der Sekundarstufe II bildet die Note der Sonstigen Mitarbeit die Hälfte der Zeugnisnote.
- Zu den Leistungen im Unterricht zählen z.B. die verstehende Teilnahme am Unterricht, die Qualität und Kontinuität der Beiträge (sowohl individuelle Beiträge als auch kooperative Beiträge in Gruppenarbeiten), Hausaufgaben, schriftliche Übungen, mündliche Präsentationen und Referate.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Regel am Ende eines Quartals (Quartalsfeedback) über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind z.B. der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt am Ende der Arbeit in schriftlicher Form eine Note. Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

2.4 Hausaufgaben

Im Sinne eines nachhaltigen Lernens erachtet die Fachschaft Französisch regelmäßige Hausaufgaben mit Übungs- und Wiederholungscharakter als unerlässlich. Im Vordergrund steht dabei das Üben von im Unterricht erworbener Kompetenzen und Fertigkeiten, wie z.B. grammatische Strukturen, Wortschatzarbeit oder freie Textaufgaben. Zudem dienen Hausaufgaben häufig auch der Vorbereitung von Unterrichtsinhalten für kommende Unterrichtseinheiten und sind damit elementarer Bestandteil der sonstigen Mitarbeit. Die Fachschaft Französisch befürwortet eine ausgewogene Balance zwischen geschlossenen Aufgabenformaten mit wiederholendem Charakter und offenen Aufgabentypen zur Förderung des individualisierten Lernens, der Selbstständigkeit und der Differenzierung. Hierzu gehören beispielsweise eigene Rechercheaufgaben, kreative Schreibaufgaben und die Vorbereitung von Kurzvorträgen und Rollenspielen.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

Jgst. 7-10 (Französisch als zweite Fremdsprache im WPB I)	Découvertes (Ausgabe ab 2020), Klett, Bd. 1-4 - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités (Elterneigenanteil)
Jgst. 9-10 (Französisch als dritte Fremdsprache im WPB II)	Cours intensif, Klett, Bd. 1 und 2 - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités (Elterneigenanteil)

3 Entscheidungen zu unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Nelly-Sachs-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht nach außen zu öffnen und durch unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Nelly-Sachs-Gymnasium durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland im Rahmen des Schüleraustauschs und der Studienfahrt nach Paris (Q1),
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Das Fachkollegium überprüft regelmäßig, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt können.

Alle Fachkollegen nehmen regelmäßig individuell oder ggf. auch als gesamte Fachschaft an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe am Schuljahresende werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams ggf. zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.